

Nr. 119

WALT DISNEY'S

DM 6,20

S 48, -
Fr. 6,20
Lire 4500
Ptas 395

Lustiges Taschenbuch

NEU!
Jede Seite
bunt!



**Fern
von
Entenhausen**

RIESIG!

Die größte Jugendzeitschrift der Welt begeistert ihre Freunde jede Woche mit neuen Überraschungen:

Spitzencomics-Tolle Extras
Super-Gewinnspiele



WALT DISNEY

Fern von Enten- hausen



EHAPA VERLAG GMBH



Walt Disney's

Lustiges Taschenbuch

Nr. 119



INHALT

Hallo Freunde!

Noch nie im Leben bin ich so viel rumgekommen wie in diesem Buch. Nicht nur, daß ich als Marco Polo um die halbe Welt bis nach China reise. Nein, selbst das Erdinnere, das fantastische Land Liliput und das Reich der Riesen sind nicht vor mir sicher. Daß es da überall mächtig rundgeht, könnt Ihr Euch sicher vorstellen. Und hier meine Erlebnisse auf einen Blick:

Seite



- ◀ **Die Abenteuer von Marco Polo** **5**
– Episoden 1 bis 4 –

Die Sternenamazone **131**



- ◀ **Die Reise zum Mittelpunkt der Erde** **140**
– in zwei Teilen –

Das Rundschreiben **199**

Dollivers Reisen **200**
– Ein Abenteuer in Liliput –



Dollivers Reisen **231**
– Im Reich der Riesen –

Es grüßt Euch Euer weitgereister

Donald

DIE ABENTEUER VON MÁRCO POLO

WALT
Disney

1. Episode DIE ARCHE

Tolle Idee! Ich
freu' mich schon
auf die Party!

Als neuer Besitzer dieses Fern-
sehsenders möchte ich als De-
büt einen gewaltigen, mehr-
teiligen Kolossalfilm drehen!













„Venedig ist zu jener Zeit eine mächtige Seerepublik, die mit dem gesamten Mittelmeerraum und dem Orient Handel treibt...“



„Eines Tages legt eine Galeere an der Sankt-Markus-Mole an. An Bord befinden sich einige recht seltsam anmutende Gestalten...“

Aaaah! Mein Venedig!

Seufz!

Endlich wieder auf heimatlichem Boden!

Welch ein Tag!

Hurra! Nach so vielen Jahren!

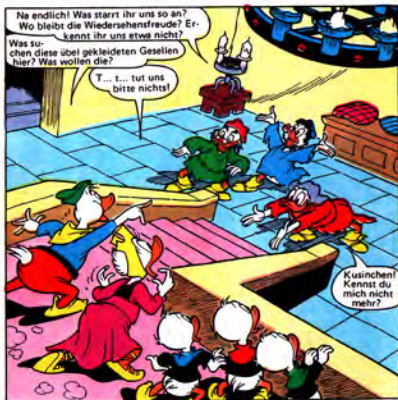
?















Alle lassen sich an der reich gedeckten Tafel nieder und bestaunen die drei Weltreisenden in ihren bodenlangen Gewändern...

Warum so nachdenklich, liebe Nichte?

Ich bin irgendwie verwirrt und unsicher, Tante!

Hört ihr? Nicht einmal die eigene Verwandtschaft ist sich sicher, daß das die drei echten Polos sind!

Ich halte sie ohnehin für Betrüger!



Marco, der diese Worte hört, steht auf und geht in den Nebenraum...



Dort holt er die Lumpen, in denen er und seine Gefährten hier angekommen sind...





Diese Juwelen sind die Früchte
langer Mühen und Plagen! Wir wer-
den sie verkaufen und vom Erlös
hier in San Giovanni Crisostomo
einen Palast errichten!



Während sich meine erschöpften Begleiter
ausruhen, erzähl' ich euch von unseren
Abenteuern, wenn es euch
gefällt!

Sehr gern!

Und
ob, Onkel
Marco!



„Macht es euch bequem! Es wird eine lange
und aufregende Geschichte, meine
Lieben!“

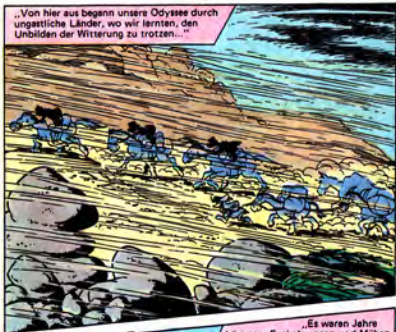


Für Papa Nicolao und Onkel
Maffeo war es nicht die erste
lange Reise. Wohl
aber für mich!

„Wir erreichten den Hafen Alessan-
dretta, den Ausgangspunkt unserer
Reise gen Osten...“



„Von hier aus begann unsere Odyssee durch ungastliche Länder, wo wir lernten, den Unbilden der Witterung zu trotzen...“



„Es waren Jahre härtester Entbehrungen und Mühen, die schließlich vom Erfolg gekrönt waren, als wir endlich unser Ziel erreichten...“



.....nämlich die Stadt Chemenfu im
entfernten Catai, wo sich der Palast
des Kublai Khan befindet. Dieser
war hocherfreut, uns zu sehen...."

Ich hoffe, Ihr seid
wohlauf, Fremdel!
Wer ist dieser Jüng-
ling da?

Mein Sohn
Marco,
Majestät!



Sei mir herzlich willkommen,
Marco Polo!

Euer
untertänig-
ster Diener,
Majestät!

Kannte der Khan deinen
Vater und deinen Onkel denn
schon?

Gewiß! Sie waren
schon einmal an seinem Hof
und wollten ihm nun Ge-
schenke aus unserer Heimat
überbringen!





„Im Sommer treiben dort die Tataren ihr Vieh auf die saftigen Weiden des Hochlands...“





„Und so kam es, daß wir...“

Auf, auf, Freunde! Folgt mir!



Aufgepaßt, Arche!
Deine Entdecker und
Eroberer nahen!



„Nach mühsamem
Anstieg ragte plötzlich in
majestätischer Größe das biblische
Schiff vor uns auf...“

Tatsächlich!
Da steht die
Arche!



Weich erhabener
Anblick!







„Ihr glaubt nicht, welche Mühe es uns gekostet hat, ihn aus dem riesigen, harten Schneeball zu befreien...“



„Dem eisigen Grab entronnen, mußte er erst mal aufgetaut werden...“



Unkraut vergeht nicht, was?

Vergiß die Arche! Du hast gesehen: sie ist unerreichbar!

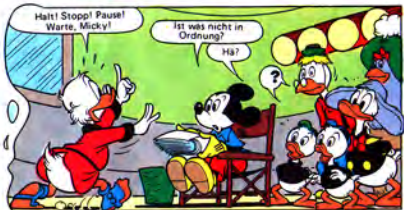
Gehen wir!



Daran sind nur die Berggeister schuld! Die machen sich über mich lustig!

Nicht zu fassen!









...der seine Zuhörer mit seinen aufregenden Abenteuern erfreut...

Nun hatte es Onkel Maffeo sehr eilig, das Königreich Kerman zu erreichen! Und was glaubt ihr wohl, warum?

Warum?

„Er hatte erfahren, daß es in Kerman riesige Türkis-Vorkommen gab. Das sind Halbedelsteine, die man im Tagebau gewinnt...“



„Wochenlang ritten wir durch dürres, unwirtliches Gelände...“



...bis wir endlich unser Ziel erreichten...“



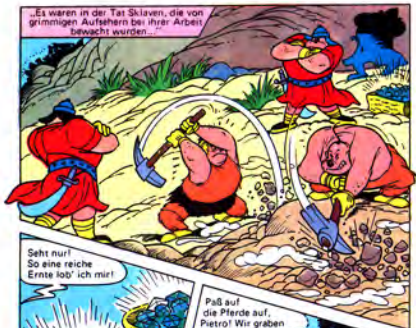
Folgt mir, Freunde!

Seht ihr die Leute?

Anscheinend Sklaven!



„Es waren in der Tat Sklaven, die von grimmigen Aufsehern bei ihrer Arbeit bewacht wurden...“



Seht nur!
So eine reiche
Ernte lob' ich mir!



Paß auf
die Pferde auf,
Pietro! Wir graben
ein wenig!

Aber... aber...



Und was ist
mit den Wa-
chen?

Die entdecken uns schon nicht!
Wir suchen uns ein-
fach ein Plätzchen
außerhalb ihrer Sicht-
weite!



Ob Onkel Maffeo mit seiner Zuversicht recht hatte und die drei wirklich ohne Störungen an die Türkei herankamen, erfahrt Ihr in der zweiten Episode von Mickys Drehbuch!

DIE ABENTEUER VON MÁRCO POLO

WALT
Disney

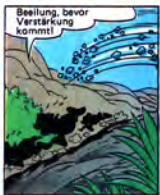
2. Episode

**BIS ZUR
GROSSEN
MAUER**

Onkel Dagobert will für seinen neu erworbenen Fernseher einen mehrteiligen Film produzieren, der sich an Marco Polos Buch „Il Milione“ anlehnt. Als Schauspieler sind seine Familienangehörigen vorgesehen. Das Drehbuch hat Micky geschrieben. Doch schon beim Vorlesen der ersten Episode gibt es Differenzen. Trotzdem läßt sich Micky überreden, die zweite Episode vorzulesen...









Aua! Er hat mich getroffen!



Rasch aufgefressen, Onkel Maffeo!

Oh! Kein Schaden ohne Nutzen, heißt es ja!



Keuch! Endlich sitzt er im Sattel!

Dann loooooos!



Ich komm' wenigstens nicht mit leeren Händen heim!

„Wir ritten sieben Tage lang bergab, bis wir zu einer Ebene gelangten...“



Wir kommen, mein lieber Großkhan!

Diese Hitze!

„Dort erblickten wir riesige weiße Büffel, die einen über zwei Handbreit hohen Höcker trugen, und noch andere Tiere...“

Die Büffel sind viel größer als bei uns!

Die Hammel aber auch!

Ganz zu schweigen von den Eseln!

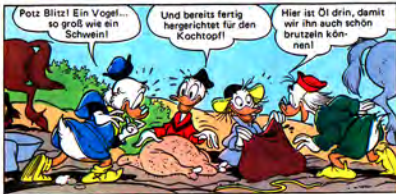


„Nicht weit davon entfernt lagen einige Orte, die von hohen Mauern umgeben waren. Dort machten wir Rast.“

Sol' Alles schön festgemacht!

Hier wollen wir rasten, bevor wir die Große Wüste durchqueren!











Wo ich herkomme,
gibt es eine Quelle,
aus der so viel von
diesem Öl sprudelt,
daß man damit 100
Schiffe beladen
könnte!



Es ist vor allem bei
kriegerischen Ausein-
andersetzungen
nützlich. Man
füllt es in Säcke
und zündet es
an!...

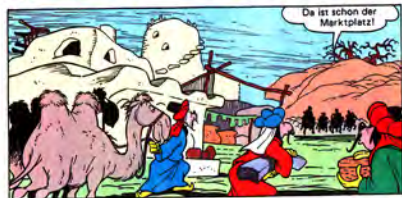


...Dann werden
die brennenden Säcke über
die Mauern der belagerten
Stadt katapultiert. Und kei-
ner kann den Flammen Ein-
halt gebieten!



Will man das bren-
nende Öl aber über
größere Entfer-
nungen schleu-
dern, benutzt
man dazu...

...ein Gerät, das
„Ho-Pac“
heißt!



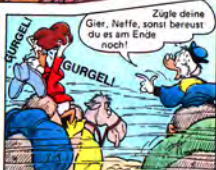




„Nachdem wir uns also mit Proviant eingedeckt und unsere Pferde gegen Kamele eingetauscht hatten, gelangten wir nach einigen Tagen zur Großen Wüste.“



„Doch von Tag zu Tag wurde unser Durst größer und der Wasservorrat knapper...“



Warum sollte ich, Onkel Maffeo? Es gibt doch genügend Brunnen in der Wüste!



„Es vergingen weitere Tage, bis schließlich unser Wasser zu Ende war.“

Keuch! Ächz!
Waaaasser!

Hab' ich dich nicht
gewarnt,
Neffe?



Wir sind am Ende! Ein Glück, daß
wenigstens unsere Kamele noch frisch
und munter sind... dank
ihrer Höcker!

Warum haben
wir nicht auch
welche?



Ich fürchte, meine Reise ist zu
Ende, ohne daß ich die Geheim-
nisse des Fernen Ostens erkun-
den konnte! Seufz!



„Doch da, völlig überraschend...“

Seht mal! Dort in der
Ferne! Die Brunnen!!!

W... w... was?



Wer hätte das ge-
dacht?

Mitten in der
Wüste!
Brunnen...

...und Kanäle
wie in Venedig!





„Wir schmiegt uns eng an die Kamele,
um nicht zu erfrieren.“

Ich kann
nicht schlafen!



Was wird nur morgen aus
uns werden? Seufz!



„Während ein eisiger
Sturm über unser Nacht-
lager pfiff...“

POLOOOO!
POLOOOO!



Träum' ich oder wach' ich?
Seltsame Musik höre ich,
und beinahe ist mir, als
rufe jemand mei-
nen Namen!

POLOOOO!
POLOOOO!



Aber wer soll mich hier
kennen? Oder ver-
lier' ich schon den
Verstand?

POLOOOO!



Eine unwiderstehliche,
verführerische Musik
zieht mich an!
Oder bild' ich's
mir ein?

POLOOOO!
POLOOOO!













„Einen Monat später...“

Aufgepaßt! Wir kommen nun am Lager der Nomadenrebellen des Caidu vorbei! Sie dürfen uns nicht entdecken!

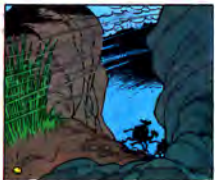


Seht ihr die Jurten? Sie bauen sie ebenso schnell auf, wie sie sie abbauen!



Hoffentlich sind die Hufe der Kamele nicht zu laut!

Zum Glück dösen die Wachen vor sich hin!





„Wohl einmalig auf der Welt war das,
was sich unseren staunenden Augen
nun bot...“

Zyklopenmauern so
weit das Auge
reicht!

Ja, wir
haben sie schon
einmal gesehen!

Sie schützen das
Kaiserreich
Catal!

Dann muß die Mauer ja Tausende
von Meilen lang
sein!

Und überall von Soldaten
bestens bewacht! Siehst
du sie?

Einmalig!







Donner und Doria! Mir einfach das Tor vor der Nase zuzuschlagen!



Aber wir sehn uns wieder! Und dann kommt meine Stunde!



„Während Caidu schimpfte, wurden wir vom Zeremonienmeister des Großkhan empfangen.“

BRÜLL!
FLUCH!

Ich bin Pai-Tan! Seid uns willkommen, Venezianer, im Reich Carail!

Danke, Pai-Tan!



Die Reise ist zwar noch lang, doch von nun an wird sie gefahrlos und bequem verlaufen! Seid unbesorgt!

Sehr gut!



Halt! Warte bitte einen Moment, Micky!

Was ist denn?







Bleibt nur zu hoffen, daß Onkel Dagobert den armen Micky nicht wieder unterbricht. Vor allem, weil es sich zweifellos um eines der aufregendsten Kapitel handelt.

Ihr dürft gespannt sein!

DIE ABENTEUER VON MARCO POLO

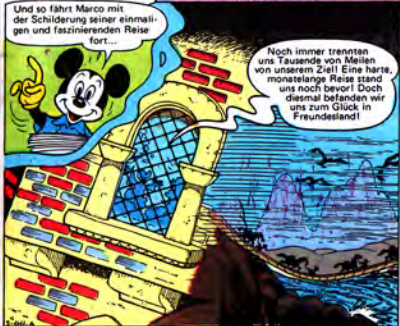
WALT
Disney

3. Episode MISSION IN SALANFU

Das gefährliche Unterfangen der Familie Polo aus Venedig, die ganz Asien durchquerte, um zum Hof des Groß-Khans Kublai zu gelangen, hat Micky als Grundlage für ein Drehbuch benutzt. Onkel Dagobert will daraus einen mehrteiligen Fernsehfilm machen. Doch unter den fadenscheinigsten Vorwänden versetzt er einer Episode nach der anderen den Todesstoß...

Und so fährt Marco mit der Schilderung seiner einmaligen und faszinierenden Reise fort...

Noch immer trennten uns Tausende von Meilen von unserem Ziel! Eine harte, monatelange Reise stand uns noch bevor! Doch diesmal befanden wir uns zum Glück in Freundesland!



„Wir hatten es schon nicht mehr für möglich gehalten, da erreichten wir endlich die Stadt Chemenfu.“

Nun sind wir am Ziel! Dies ist eine der bevorzugten Residenzen unseres erhabenen Herrschers! Hier erwartet er Euch!

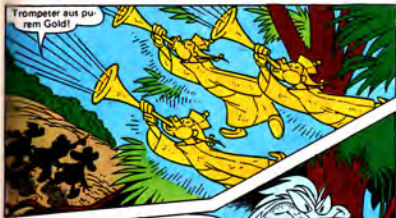


Meiner Treu!
Ich träume wohl!

Solch eine Pracht habe ich mein Lebtag noch nicht erblickt!

Wandelt durch die Zaubergärten, bis Ihr dem Erhabenen gegenübersteht!

Trompeter aus pu-
rem Gold!



Wasserspeiende
Tiere aus Silber!

Ahl! Wie
herrlich er-
frischend!

Glugg!



Vorsicht!
Es regnet
wieder
bunte
Lichter!

Oh!

Zaubereil!

Wir ich
später erfuhr, ent-
stehen diese Lichter durch
das Entzünden einer Pulver-
mischung.





Und nun, meine Freunde, bitte ich
um Eure Aufmerksamkeit!



Oooooh!

Ein goldenes Huhn, das
fliegen kann!



Komm, zeig meinen Gästen noch
mehr von deinen Künsten!



„Und ob ihr's glaubt oder nicht...“



„Die Henne legte ein goldenes Ei und
flog wieder weg!“



Dieses Ei sollt Ihr Eurem Dogen bring-
en... mit der Wertschätzung und
den besten Grüßen
seines Verbündeten
Kublai Khan!

Da wird er
sich aber freuen,
Maje-
stät!



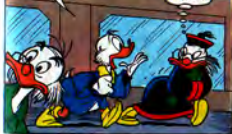






Euer Khan ist bestimmt der reichste und mächtigste Herrscher der Welt! Wie kommt es, daß er so viele Schätze besitzt?

Ziemlich neugierig, der Fremde!



Ganz einfach: wer Gold und Edelsteine besaß, mußte sie bei Seiner Majestät abliefern!



Die Leute bekamen dafür Papiere, die dem Wert der Juwelen oder des Goldes entsprachen und die als Geld verwendet werden können!



Man nennt diese Scheine „Papiergeld“. Überrascht Euch das? Ihr im Westen seid wohl noch nicht soweit wie wir hier?

Mann!



Bedrucktes Papier, das genauso viel wert ist wie Gold? Phänomenal! Darauf muß man erst mal kommen!



Hier sind Eure Gemächer! Fühlt Euch wie zu Hause, und ruht Euch aus, so lange es Euch behagt!













„Die Wochen vergingen, und Kublai Khan schien den Vorfall vergessen zu haben. In jener Zeit wohnten wir einigen höchst seltenen Ereignissen bei, wie zum Beispiel der Parade der 10 000 Elefanten...“



„...oder der für alle Beteiligten aufregenden Tigerjagd...“







Kein übler Vorschlag! Wohlan! Laß
uns in die Tiefen meines Reichs
hinabsteigen zu meinem
Obermagier!



Er arbeitet
Tag und
Nacht!



Ein Auftrag für dich, Obermagier!
Du sollst feststellen, wer dieses Geld
druckt und wo sich der Fälscher
befindet!



Ein schwerer Auftrag, Majestät!
Doch ich versuch's!









„Ich hatte einen Plan, auf dem unsere Route eingezeichnet war.
Doch keiner kann sich vorstellen, durch welche bizarre Land-
schaften wir auf dem langen Ritt kamen...“



Wir sind
nun am Fuß des unein-
nehmbaren Berges, auf dem Seianfu
liegt!

Es muß doch einen Weg
hinauf geben, meinst
du nicht?



Was fragt Ihr mich,
Herr? Ich bin sicher,
Ihr habt längst schon
einen Plan!

Tut mir leid,
Pietrol! Diesmal
nicht!



Schon die ganze Reise über
hab' ich vergeblich darüber
nachgegrübelt!







Fantastisch!
Das ist also das
sagenumwobe-
ne Saianful!

Hört sich an,
als würde
hier ge-
feiert!

Ja, und dem
Lärm nach muß
es ein großes
Fest sein!

Wunderbar! Dann
wird uns niemand
beachten!



Ach, Verzeihung! Wir sind
Wanderer! Was wird denn
hier gefeiert?

Wir wählen den Fürsten Klever-Tschang zu un-
serem Khan! Er besitzt nämlich die 10 Befehls-
tafeln und viel kostbares
Papiergeld!

Sagenhaft,
wie?

„Genau in diesem Moment hatte das Fest seinen Höhepunkt erreicht...“

Eine silberne Pagode!

Sieh nur, dort auf dem Balkon!

Recht so, meine zukünftigen Untertanen! Ich weiß, ihr trefft die richtige Wahl!

Dieser aufgeblasene, großwahnwitzige Betrüger!

Jetzt heißt es handeln, Pietrol! Eben bringen sie eine gewaltige Krone herbei!

Da rein! Dieser Eingang scheint nicht bewacht zu sein!

Wollt Ihr ihn gefangen nehmen?

Ich hab' eine bessere Idee! Hoffentlich finde ich, was ich suche!

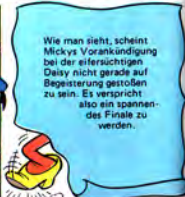












DIE ABENTEUER VON MÁRCO POLO

WALT
Disney

Nachdem Onkel Dagobert das Marco-Polo-Drehbuch von Micky gnadenlos zusammengestrichen hat, weil ihm die Produktion zu kostspielig erscheint, bleibt nur noch die vierte und letzte Episode für den geplanten mehrteiligen Fernsehfilm übrig. Und so beginnt also Micky mit dem Vorlesen von Marco Polos letzten Abenteuern...

4. Episode und Schluß:

**DIE PRINCESSIN
COCACIN**

Mir läuft's jetzt noch kalt
den Rücken runter, wenn ich
an Caldu und seine entsetzliche
Visage denke!

Erzähl doch!

Hat er dir
was getan?

Du kannst
wählen: ge-
kocht, gebrä-
ten oder ge-
grillt!

Oje!







Keine Angst! Es dauert nicht lang!
Ein Hieb, und es ist vorbei!

Hilf!



Leb wohl, mein
süßer Kleiner!



So was! Er ist so winzig, daß
er in eine Erdspalte
paßt!

Hehe! Das Schwert
ist ertzweil!



Schnell! Gebt mir eine andere
Waffel!

Moment! Ich
muß doch erst mal
aufstehen!



Steh still, sonst vergeude
ich noch mehr
Zeit mit
dir!







„Ihr werdet es nicht glauben, aber Caidus Bande lag mir zu Füßen, und auch Aigiaruc machte einen demütigen Kniefall...“

Wir unterwerfen uns dir, du großer und mutiger Fremdling!



Ich werd' dir ein guter Schwiegervater sein!

Und ich werde viel Zeit für eine schöne Aussteuer verwenden!



Nachts trenn' ich auf, was ich tagsüber genährt habe. Da bin ich nicht die erste in der Geschichte, die diesen Trick anwendet!



Bis meine Heiratspapiere aus dem fernen Venedig hier eintreffen, können Jahre vergehn!



Inzwischen bin ich längst über alle Berge!

Wie schlaue Ihr seid, Herr!



„In diesem Augenblick traf völlig überraschend eine Karawane ein...“

Seht nur, wer da kommt!

Marco Polo! Wie schön, daß ich dir auf meiner Reise begegne!

Der Großkhan Kubilai!

Das ist ja eine wunderbare Überraschung!

Ihr kommt genau im richtigen Moment, Majestät! Wie Ihr feststellen könnt...

...habe ich soeben Caidu und seine Bande unterworfen!

Mein tapferer venezianischer Freund!



Als Lohn für deine Ruhmestaten im Dienste des Kublai Khan verleihe ich dir die höchste Auszeichnung, die ich zu vergeben habe...



...die Tafel des Falken, die vor dir noch keiner bekam. Sie wird dir eine Macht verleihen...



...die der eines Khan fast ebenbürtig ist! Hörst du mir überhaupt zu?



Erhabene Majestät, wer ist dieses holde Geschöpf?



Das ist Cocacina, die blonde Perle des Catal... meine Nichte!



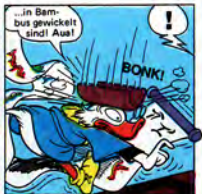
Zurück, Marco! Die Prinzessin ist bereits dem persischen König versprochen! Eben dorthin wird sie jetzt gebracht!















„Und es erforderte weitere Monate, ihnen bis zu den Eissteppen des Nordens zu folgen...“



„Ausgehungert und ausgelaugt wie sie waren, hatte ich dort leichtes Spiel mit ihnen! Sie ergaben sich für einen Teller Nudeln...“



„So folgten in den Jahren danach noch viele Ehrungen und reich belohnte Ruhmestaten. Bis eines Tages...“



Ich hab' genug von diesem Land!

Ich auch! Ich will nach Hause!

Sagen wir's doch dem Khan!



„Der fiel aus allen Wolken...“

Wie? Ihr wollt Euren guten alten Khan verlassen?



Wo ich noch so viele schöne Aufträge für dich habe, Marco. Wolltest du nicht schon immer mal das ferne Tibet kennenlernen?

Ächz!

Stöhn!





Wenn ich nur nicht so allein wäre! Ach, würde mich doch Prinzessin Cocacin begleiten...



Nach vielen weiteren Missionen, die oft nicht nur lang, sondern auch langweilig waren, ging ich eines Tages etwas außerhalb des kaiserlichen Parks spazieren...



BRÜLLLLL!

Hiiiiifell!!!!



Niiiiicht!

Die arme Kleine! Gleich stürzt er sich auf sie!





„Der Tag des Abschieds war gekommen.
Es galt, unserem getreuen Pietro und
dem Kublai Khan Lebewohl zu sagen...“

Ihr geht, doch ihr bleibt für immer
in meinem Herzen, edle
Venezianer!

So wie ihr in unseren
Herzen bleibt, erhabene
Majestät!



„Dann begann
unsere letzte große Reise. Eine Elefantenkarawane ge-
leitete uns bis zur Küste. Dort stiegen wir auf eine
Dschunke um und verließen
Catal für immer...“









Moment! Ich hab' was für euch!









Halt! Jetzt verstehe ich! Er hat sich nur so benommen, damit ich mich besinne und nicht den Thron verliere!



Laß mich dir auf venezianische Weise Lebewohl sagen, Marco! Mein edelmütiger Held!



Es bricht mir fast das Herz, aber ich muß sie gehen lassen!

Ich weiß, wie schwer dir dieser Verzicht fällt, mein Sohn!



Du hast auf die Stimme deines Gewissens gehört! Vielleicht wirst du eines Tages dafür belohnt!



„Im festlich geschmückten Palast des persischen Herrschers wurde wochenlang gefeiert...“



Daß Persien so eine schöne Königin hat, das hat es ausschließlich mir zu verdanken!



„Auf dem Landweg traten wir die Rückreise an, geschützt von einer schwerbewaffneten Eskorte des Königs...“

.....die jedoch an der Landesgrenze zurückblieb und uns unserem Schicksal überließ...“

Lebt wohl, süße Cocacini!

„Es vergingen mehrere Monate, bis wir endlich Galiläa erreichten. Dort verkleideten wir uns vor-sichtshalber als Bettler...“

Die Küste ist nicht mehr weit! Vielleicht liegen dort venezianische Schiffe vor Anker!

Folgen wir zu-nächst einmal dem Löffel...

Halt! Wartet!

Wir nahen die Edelsteine lieber in unsere Gewänder ein!

Richtig! Bei dem Gesindel, das heutzutage unterwegs ist!

So, da... nanu! Was ist denn das?

Du meine Güte! Das hat uns noch gefehlt! Ein Sandsturm!

BRAUSSSS!

„Hatten wir einst die Eisstürme der Wüste Gobi kennengelernt, so bekamen wir nun den heiß-trockenen Gibli zu spüren...“

Huch! Rasch, sonst sind wir verloren!

Oh, nein! Der Richtungsöffel! Unsere einzige Orientierungshilfe ist entzweit! Jetzt sind wir verloren!

KLIIR!

KRACKS!

Ich seh' nichts mehr!

Ich bekomme keine Luft!

Wenn ich nur wüßte, in welche Richtung wir gehen müssen!

Aua!

Was ist?

Ich bin gegen einen Felsen gelaufen!

Der Gibli legte sich auch nach mehreren Tagen noch nicht...

Wie es unser Glücksspiel sein wird, hier in der Wüste zu enden?

Vom Sand verschlungen! Ein entsetzlicher Gedanke!

Unsere Vorräte sind zu Ende!

Ich hab' ja ganz vergessen, daß ich die Falkentafel besitze! Ob sie uns hilft?





Und du willst natürlich den Marco Polo spielen, wie? Dein Gesülze kann ich mir schon vorstellen! „Perle von Catal“ und all den Quatsch!

Klar! Warum nicht?

Leg den Hörer auf, Onkel Dagobert! Ich werde es nicht zulassen, daß diese dumme Gans neben Donald eine tragende Rolle spielt!

Aber Daisy! Es ist doch nur ein Film...



ENDE

Die Sternennamazone



Die von Herrn Düsentrieb ausgesandten Energie-Impulse treffen auf eine im Orbit befindliche Fliegende Untertasse und zwingen diese zur Notlandung...



Nanu? Das sieht ja aus wie ein Raumschiff!



Das muß ich mir ansehen!



Oh! Es war ein außerirdisches Wesen an Bord!











Unbemerkt nähern sich dem Raumschiff ein paar seltsame stählerne Wesen...



Ich mach' schon die Tür auf, damit Sie gleich...

Ich kann's kaum erwarten!



O nein! Die Roboterbluthunde! Das war's, was ich vergessen hatte! Daß mir die auch entfallen konnten?!

WAU!
WAU!

GRRRR!



Hört mal! Da muß wer hin sein!

Fliegen Sie ruhig los, meine Lieber! Ich werd' schon mit denen fertig!

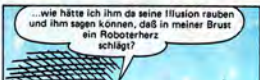
WAU!
WAU!
KLÄFF!
KLÄFF!



Niemals! Wofür hältst du mich?! Eine Sternamazone läßt doch nicht ihre Freunde im Stich, wenn sie in Gefahr sind!







DIE REISE ZUM MITTELPUNKT DER ERDE

WALT
Disney









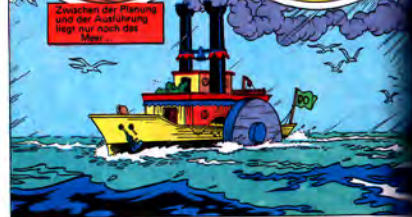


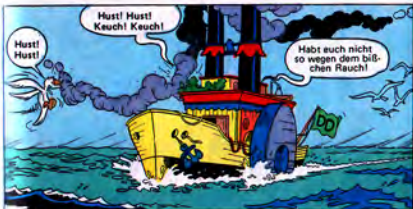
Doch Onkel
Dagobert
scheint die
Luft auf
Abenteuer
zwischen
vergangen
zu sein...





Zwischen der Planung und der Ausführung liegt nur noch das Meer...







...mit dem ich anno 99
eine Wettfahrt auf dem Mis-
sissippi gewonnen habe!



Und wenn dir
die Reise nicht zu-
sagt... bitte! Es steht
dir immer noch
frei, umzukeh-
ren!



Solltest du dich jedoch
langweilen, wüßte ich
Abhilfe!

So?



Du könntest zum Zeit-
vertreib etwas Kohle in
den Heizkessel werfen!

Waaaaast?



Ich denk' ja nicht dran! Für dieses
Wrack nehm' ich garantiert keine
Kohlenschaufel in
die Hand!



Wie du willst, Donald! Du hast
immer noch die Möglichkeit
zurückzuschwimmen!



Wider Erwarten erreicht der alte Reddampfer tatsächlich sein Ziel: den Hafen von Tassgow...

Sol Die erste
Etappe ist ge-
schafft!

Die Leute
im Hafen
lachen sich be-
stimmt halbtot
über uns!

?!

Laß sie doch!
In Wahrheit beneiden
sie uns darum!

Und die
Schrotthändler
reißen sich
drum!

Ich wette,
daß man mir min-
destens 200 000 Taler
dafür bietet, wenn
ich's verkaufe!

Pah! Soviel
verlangen sie, damit
sie's neh-
men!

Gehört
Herrn
dieses
prachtvolle
Schiff?

Sicher!
Warum?

GLORIOUS

GLORIOUS



Nach einigem Hin und Her
ist man sich einig...

Wonderfull! Ein
schönes Schiff!

Wieviel hast
du nun kas-
siert?



Eine Million Pfund! Nicht übel
für den Anfang unserer Reise,
was?

Du bist ein
Genie!



Ich weiß! Was
meinst du dazu,
Donald?

Ich sag' lieber
gar nichts!



Nun erwartet uns eine herr-
liche Wanderung durch die
grüne Landschaft
Schottlands!



Langsam aber stetig
geht's bergauf...

Ich komm' mir vor
wie beim Besteigen
des Mount Everest!
Keucht!

Quatsch!
Bei dem
kleinen Hü-
gel!

Da vorne
sieht man
schon die
Mine, Kin-
der!

Hast
du wirklich
„schon“
gesagt?



Hier hab' ich
meine erste Tonne
Kohle gefördert!



Japs!
Japs!

Los, ihr
Schnecken!









Nach einem bescheidenen Mahl bereiten sich unsere Freunde für die Nacht vor...



Es gibt doch nichts
Schöneres als ein erhol-
sames Schläfchen vor
des nächsten Tages
Arbeit!



Es gibt nichts Schlim-
meres als eine unbeque-
me Nacht vor einem har-
ten Arbeits-
tag!



Ja, die Aussichten sind
nicht gerade rosig

Seit Tagen wüh-
len wir sinnlos hier
rum! Hören
wir nicht end-
lich auf?

Du bist gut!
Wir haben
doch erst an-
gefangen!

PLING!



Sag bloß, du hast die Ab-
sicht, bis zum Erdmittelpunkt vor-
zustoßen...

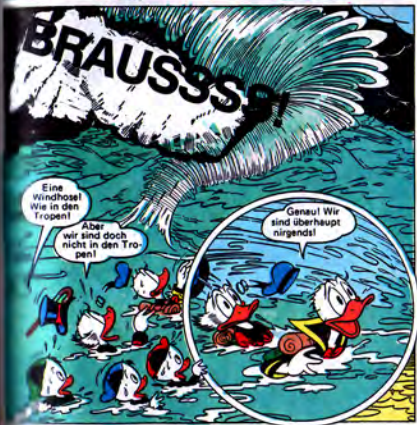


Hilfe! Ein Erdbeben!

Aaaah!







Seht zu, daß wir zusammenbleiben! Gleich geht's rund!

Ich trau' mich gar nicht hinzusehen! Ach, wär's doch nur ein Alptraum!







In der Tat sind Onkel Dagobert und Donald recht skeptisch...









Hilfe!
Jetzt ist es
aus mit uns!

Wir sind
von Unge-
heuern um-
zingelt!

D... das ist
d... das Ende!
Schluck!

Mitten in der größten Gefahr mussten wir
die fantastische Reise unserer Helden
kurz unterbrechen.
Gleich seht ihr
aber, wie's weiter-
geht!

DIE REISE ZUM MITTELPUNKT DER ERDE

— Fortsetzung —

Genau wie es Jules Verne in seinem berühmten Roman beschreibt, landen die Ducks nach einem langen, mühsamen Abstieg in die Tiefen einer stillgelegten Mine auf einer Insel inmitten eines unterirdischen Meeres. Während sie versuchen, das Meer auf einem Floß zu überqueren, tauchen furchterregende vorgeschichtliche Ungeheuer vor ihnen auf...

Seufzt!
Leb wohl, du
grausame Welt!

Ruhig Blut,
Kinder! Ruhig
Blut! Noch geb'
ich nicht auf!

Hilf!
Sie greifen
uns an!



Nicht zu fassen!
Sie sind alle
weg!

Hallo, ihr da!
Willkommen bei
mir!

Wer wohl
das Feuerwerk ge-
zündet hat? Es ist
doch nicht Silve-
ster!

Hest du eben „hallo“
gerufen?

Nein! Wozu
auch?

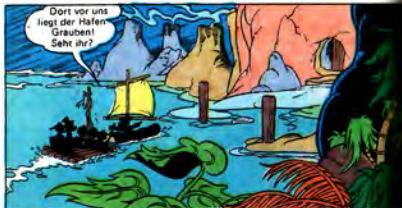
Hallo! Wir
hätten nie ge-
dacht...

...daß
hier wer
lebt!



Die Monster haben schreckliche Angst davor. Aber jetzt müssen wir schnell zum Ufer zurück!





Heute sitzen unsere Freunde
in froher Runde vereint
am Tisch und genießen
die Wärme...

Sie sind wirklich und
wahrhaftig Professor
Lidenbrock?

Der aus Jules
Vernes Ro-
man?

Genau!



Unmöglich! Die
Reise fand doch
gerade im Jahr
1873 statt!

Vor über
100 Jahren!

Dann wären
Sie ja
jetzt
fast 200!



Nun übertreibt mal
nicht so!



Hast du gehört? Der
Herr ist beinahe
so alt wie du!

Grr! Danke für
das Kompliment!



Wann und warum sind
Sie wieder hierher
zurückgekehrt?

Das war vor
langer Zeit!





Nach meiner Rückkehr in die Heimat wurden mir die höchsten Ehrungen zu teil!

...Ich wurde förmlich überhäuft mit Einladungen und Orden jeglicher Art!

„Am Anfang freute ich mich natürlich, daß ich so beehrt war...“

„Doch dann wurde mir der Wirbel bald zuviel.“

Ich hatte überhaupt keine Zeit mehr für meine Arbeit!

Da gab's nur noch eins: dem ganzen Rummel entfliehen!

Wie ich meinen Gläubigern





Unsere
Freunde
schlafen
wie die
Murmeli-
tiere und
wachen
erquickt
auf...





Wir sind da! Na, ist das
nicht ein wahres
Paradies?

Wie gefällt es
euch?

Donner-
wetter! Das
ist ja einmal-
ig!

Irre, diese
Pflanzen!

Wartet ab, bis ihr erst die „Farne
des langen Lebens“ seht! Die las-
sen das Herz jedes Botanikers
höher schla-
gen!

Da bin ich
gespannt!

Hört sich stark nach Werbe-
slogan an!

Geduld!
Wir sind gleich
da!

Ihr befindet
 euch nun an
der schönsten
Stelle meines
„Reiches“!

Man
meint, man
sei in den Tro-
pen!



Ein paar dieser Färne, und ich wäre in einigen Jahren erheblich jünger als Vetter Gustav!

Mit Daisy gäb's dann keine Probleme mehr!



Warum so nachdenklich, Donald?

Nun, mir würden diese Färne auch gut-tun!



Soll ich Ihnen ein paar abpflücken?

Dürfen wir Sie mal was fragen, Professor?

Ist es Ihnen nicht zu einsam hier?



O nein! Für solche Anwendungen hab' ich gar keine Zeit! Es gibt viel zu viel zu tun!



Außerdem geh' ich ja ab und zu hinauf. Ich kauf' mir dann eine Zeitung, um zu sehen, was in der Welt so passiert!





Es steht nicht gerade zum besten bei euch, muß ich sagen!



Ihr lebt in einer lärmenden, stinkenden, verschmutzten Welt, in der jeder nur an sich selber denkt!



Und dann diese Hexenkästen in allen Wohnungen, die die Leute wie gebannt anstarren!

Die Fernseher?



Genau! Man könnte fast meinen, der Kasten sei interessanter als das echte Leben!



Ich hab' hier sogar ein kleines Tier, das mir Gesellschaft leistet!

Ein Tier?



Kommt nur! Ich zeig' euch meinen kleinen Freund!



Auch Onkel Dagobert hat die Schönheiten der Natur entdeckt...



Gold! Pures Gold!
Mein Spürsinn hat mich ja noch nie getrogen!

Du wunderhübsches, heißgeliebtes Gold! Dein Leuchten ist für mich wie ein süßes Lächeln!



Mindestens eine... nein, 1000 Tonnen will ich dir entreißen!



So, da wären wir... nanu? Was macht euer Onkel da?



Gold, Gold, nur du allein...

Halten Sie ein, Herr Duck!



Was ist? Wer stört mich da mitten im schönsten Goldfieber?

Herr Duck!













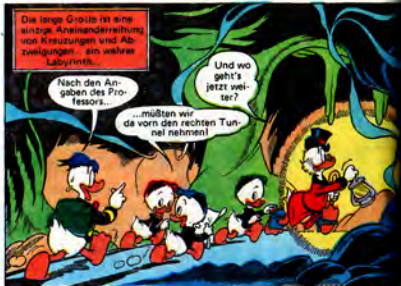


Die lange Grotte ist eine
einzige Aneinanderreihung
von Kreuzungen und Ab-
zweigungen... ein wahres
Labyrinth...

Nach den An-
gaben des Pro-
fessors...

...müßten wir
da vorn den rechten Tun-
nel nehmen!

Und wo
geht's
jetzt wei-
ter?



Brr! Hier läuft's einem kalt den Rück-
ken runter! Direkt unheim-
lich ist es!

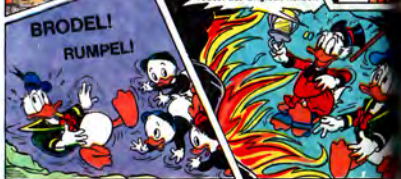
Unsinn! Glaub mir,
der Vulkan...

...ist seit Jahr-
hundertn er-
loschen!



BRODEL!
RUMPEL!

Man könnte meinen, du
redest das Unglück herbei!



ZIIISCHHH!

Hiiiiiiifel!

Drückt die Daumen, daß diese Plattform stabil ist!

BRRRODEL!

Draußen
wären wir
nun!

RRRRUMPEL!







DAS RUND- SCHREIBEN

WALT DISNEY



ENDE

DOLLIVERS REISEN EIN ABENTEUER IN LILIPUT

WALT
DISNEY

Gullivers Reisen nach Liliput und ins Reich der Riesen sind in aller Welt bei Groß und Klein bekannt. Weit weniger bekannt sein dürfen dagegen die Unternehmungen seines Fast-Namensvetters Dolliver Duck. Unsere Geschichte beginnt im Jahre 1700 und ein paar Zerquetschte...

Was Onkel Daglinbert wohl von mir will?

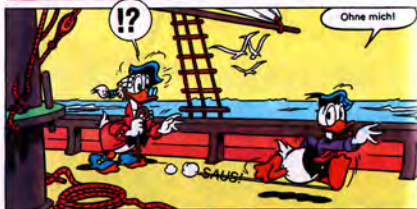
ZUM
FIDELN
WOLF-
FISCH















Der Sturm wird von Minute
zu Minute heftiger...

Riesige Brecher schlagen
über dem Schiff zu-
sammen...

?

...und Dolly-
vers Schreie
verhallen un-
gehört im
tosenden
Unwetter...

Hilfe! Mann über Bord!
Hört mich denn
keiner?

Einige Stunden später...

Land in
Sicht! Juhuu!

Ein Glück! Ich
treibe auf die
Insel zu!

Jedoch...

Halte! Nicht so hastig!
Nelliin!





Hast du nicht gehört?



Siehst du, wer nicht hören will, muß...



...fühlen! Aua!



Und jetzt sag mir, wer du bist, du Floh!

Der Oberbefehlshaber des Heeres von Liliput! Laß mich sofort runter!



Erst, wenn du deinen Soldaten sagst, daß ich friedlich gesonnen bin!

In Ordnung, Bergmensch! Ich sag's ihnen!



Steckt die Waffen weg, Leute! Der Bergmensch will uns nichts Böses!

!



Was können wir nun für unseren Riesengast tun?

Ich hab' seit Tagen nichts gegessen!

Rasch!
Bringt Speisen und
Getränk!

Jawohl,
Kommandant!

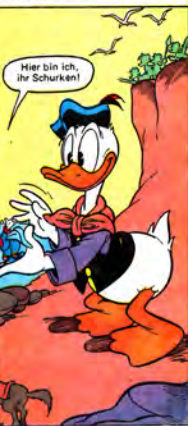
Gleich darauf hebt ein
emsiges Gerede an...

Ja, das lob'
ich mir! Mjam!











feld darauf,
auf der Mauer
von Mildendo.

Wegen des Dienstes,
den du mir und meinem
Volk erwiesen hast, er-
kenne ich dich hiermit
zum Chef unserer Ver-
teidigungsanlagen!

Hurraa!

Hurra!

Dolliver
lebe hoch!

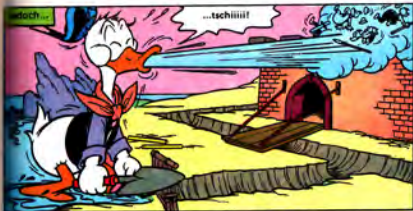
Vivat!

Wie darf
ich das verstehen,
Majestät?

Nun, du
darfst uns ein
wenig zur
Hand
gehn!

Zum Beispiel
beim Bau eines Kanals
rings um die
Stadt!





Wir lassen den Kanal ohne Wasser! Aber sobald die Piraten kommen, öffnen wir die Schleusen und überfluten ihn!



Dann reißt das Wasser sie mit und treibt sie mir genau ins Netz!

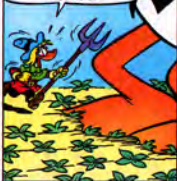
Fantastisch!



Nur noch eine kleine Verbesserung!



He! Du zertrampelst ja mein Rübenfeld!



Oh! ...Moment, das haben wir gleich!



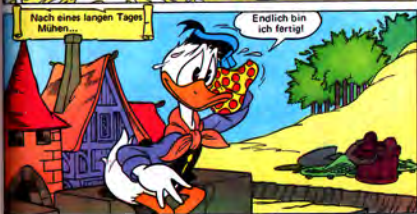
Hier! Das tut den Rüben gut!

Danke! Danke,
lieber Riese!



Nach eines langen Tages
Mühen...

Endlich bin
ich fertig!



Da...

BONKI!

Aua!



Vorwärts! Auf daß
Liliput unser wer-
de!

Vor allem das Gold des
Kaisers holen wir uns!
Hehe!



Los, Leutet
Mir nach! Über
die Mauer!



Hei! Was soll denn
das?

Oh!

Ein Burg-
graben!
Der
schreckt
uns nicht!











Sieh nur,
was du da angerichtet
hast! Ich verlange sofortige
Wiedergut-
machung!

Nichts da! Ich hab's
satt, für Euch gratis
zu arbeiten!

Das ist offene
Rebellion!



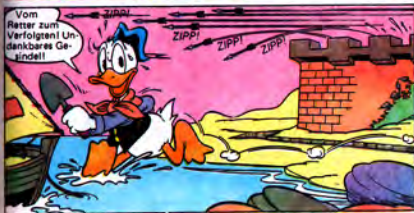
Wachen! Schießt
auf ihn!

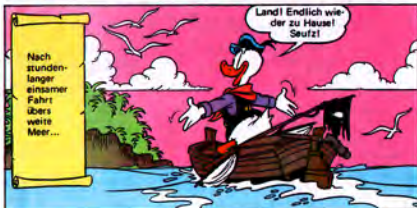


Hoppla! Jetzt
wird's brenzlig!

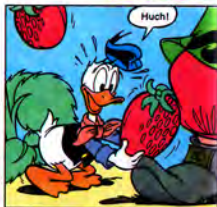


Vom
Retter zum
Verfolgten! Un-
dankbares Ge-
sindell!









DOLLIVERS REISEN IM REICH DER RIESEN

WALT DISNEY

Nachdem sich Dolliver gerade von seiner Überraschung wegen der riesigen Erdbeeren erholt hat, versetzen ihn zwei riesige Gebilde erneut in Erstaunen. Mitten in seinen Überlegungen, ob es sich dabei um Schuhe oder aber um Kähne handelt, macht er plötzlich eine furchtbare Entdeckung: Er steht vor einem Riesen!...

?

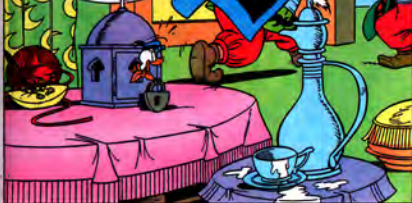
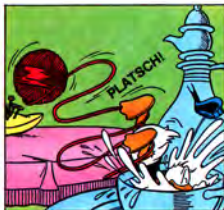
Hilfe!
Hilfe!













Gleich
morgen früh geh'
ich mit ihm zum
Markt!

Der bringt mir
eine Menge Geld
ein!

Wie klug du
bist, Ali!

Tags darauf reitet der Bauer auf
seinem Esel in die Hauptstadt...

Die Schänke ist der
richtige Ort für mein
Geschäft!

SCHÄNKE





Der Winz-
ling war genau rich-
tig für uns! Den könn-
ten wir brauchen!
Und
ob!

Na, dann schnappen
wir uns das Kerlchen
doch!

Klar! Ma-
chen wir!

Noch in derselben
Nacht...

Har! Har! Der
schläft wie
ein Mur-
meltier!

Chrrr!...
Chrrr!...

Na los!
Beiß dich!

Ab heute
arbeitet er
für uns!

Dollivers Entführer reiten
durchs Stadttor hinaus...

Nach langem, beschwer-
lichem Ritt...



Was du
nicht sagst!

Geschafft, Leute!
Ab heute sind wir all
unsere Sorgen los!



Ich hab' jemanden,
der mühelos an die
Schatulle des Groß-
wesirs kommt!

Wo bin ich
hier?



Ein Mini-
mensch!

Woher hast
du den?

Mann,
ist der
goldig!

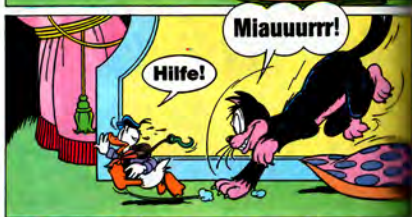


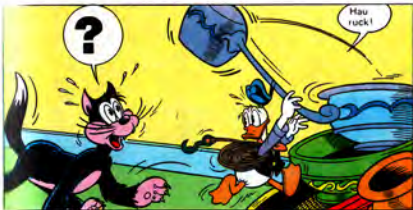












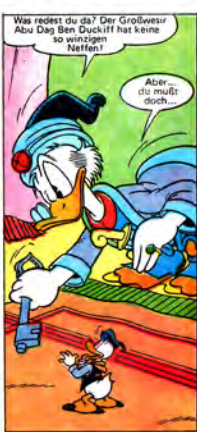




Keuch! Hat
der ein Gewicht!
Ist ja Wahnsinn!

Wer wagt es, den Schlüssel
zu meinem Goldspeicher zu
stehlen?





Schon eilt die Palastwache
des Großwesirs herbei...

Dort drüben
ist er, ihr Holz-
köpfe! im
Brunnen!



Pech gehabt, mein Lieber!

Hoppeta!



Hab' dich schon!

Nein!











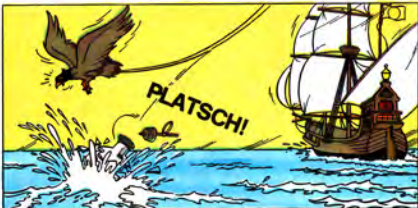




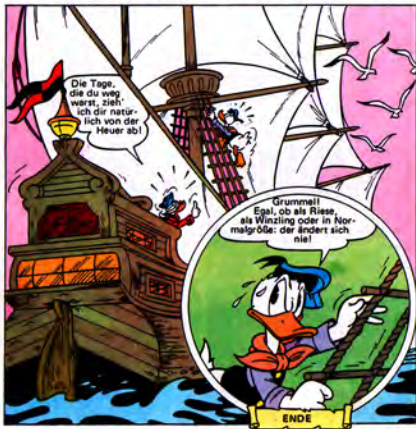


Stunden später...









Gewiefte Gauner, wilde Wasser



Ein zwielichtiger Typ behauptet, einen rechtmäßigen Anspruch auf die Hälfte von Dagobert Ducks Vermögen zu haben. Klar, daß der alte Duck von diesem unverfrorenen Partner nicht gerade begeistert ist. Um ihn loszuwerden, stürzt er sich und seine ganze Sippe in ein haarsträubendes Abenteuer, das eines James Bond würdig wäre. Es kommt zu einer wilden Verfolgungsjagd durch Disneyland und endet mit einer Katastrophe in den wilden Wassern des Grand Canyon...



Abenteuer aus Onkel Dagoberts Schatztruhe
Bd. 5

'5 x Grand Canyon und zurück'





Walt Disneys Lustige Taschenbuch- Parade: ★★★

- Nr. 1 Der Kolumbusfieber
- Nr. 2 Hallo, hier Micky
- Nr. 3 Onkel Dagoberts Millionen
- Nr. 4 Donald, König des Wilden Westens
- Nr. 5 Onkel Dagobert bleibt Sieger
- Nr. 6 Micky-Parade
- Nr. 7 Donald in 1000 Witten
- Nr. 8 Donald gibt nicht auf
- Nr. 9 Micky ist der Größte
- Nr. 10 Mit Onkel Dagobert auf Weltreise
- Nr. 11 Hexenzauber mit Micky und Goofy
- Nr. 12 Donald in Hypnose
- Nr. 13 Micky in Gefahr
- Nr. 14 Donald sucht Streit
- Nr. 15 Abenteuer mit Micky und Goofy
- Nr. 16 Donald in 1000 und einer Nacht
- Nr. 17 Micky und Minni
- Nr. 18 Donald ist unschlagbar
- Nr. 19 Pech für die Panzerknacker
- Nr. 20 Onkel Dagobert sieht rot
- Nr. 21 7:0 für Onkel Dagobert
- Nr. 22 Donald auf großer Fahrt
- Nr. 23 Ritter Donald ist der Beste
- Nr. 24 Donald geht ein Licht auf
- Nr. 25 Tick, Trick und Track rufen auf
- Nr. 26 Onkel Dagobert schafft's allein
- Nr. 27 Donald der Große
- Nr. 28 Wer wagt, gewinnt
- Nr. 29 Micky, der Westernheld
- Nr. 30 Hier geht's rund
- Nr. 31 Unverhofft kommt oft
- Nr. 32 Donald im Glück
- Nr. 33 Ein Milliardär hat's schwer
- Nr. 34 Supermicky
- Nr. 35 Aus Onkel Donalds Memoiren
- Nr. 36 Onkel Donald auf heißer Spur
- Nr. 37 Ehrlich spart am längsten
- Nr. 38 Donald hier – Donald da
- Nr. 39 Eins, zwei, drei – große Hexerei
- Nr. 40 Auf geht's, Micky
- Nr. 41 Donald mal ganz anders
- Nr. 42 Micky denkt am schnellsten
- Nr. 43 Unterwegs in Sachen Gold
- Nr. 44 Phantomias fliegt wieder
- Nr. 45 Bahn frei für Donald!
- Nr. 46 Micky hat den Bogen raus
- Nr. 47 Hoppa, die Ducks kommen
- Nr. 48 Voltreffer für Micky

- Nr. 49 Ohne Fleiß kein Preis
- Nr. 50 Dagobert gewinnt immer
- Nr. 51 Kopf hoch, Donald!
- Nr. 52 Micky immer auf Achse
- Nr. 53 Dagobert, der Milliardienakrobat
- Nr. 54 Micky, der Meisterdetektiv
- Nr. 55 Dagobert macht Geschichten
- Nr. 56 Achtung – fertig – los!
- Nr. 57 Phantomias gegen Phantomine
- Nr. 58 Donald, der Held des Tages
- Nr. 59 Frisch erzählt ist halb gewonnen
- Nr. 60 Donald ohne Furcht und Tadel
- Nr. 61 Ohne Donald geht es nicht
- Nr. 62 Micky auf Gespenstjagd
- Nr. 63 Micky, der rasende Reporter
- Nr. 64 Onkel Dagoberts Traumreisen
- Nr. 65 Spaß mit Micky und Minni
- Nr. 66 Donald dreht durch
- Nr. 67 Micky Maus – Superstar
- Nr. 68 Alles Gute, Donald!
- Nr. 69 Dagoberts große Schau
- Nr. 70 Rund um die Welt mit Micky Maus
- Nr. 71 Die Geschichte des Onkel Dagobert
- Nr. 72 Viel Lärm um Donald
- Nr. 73 Micky greift ein
- Nr. 74 Der Stolz der Familie
- Nr. 75 Ferien mit Phantomias
- Nr. 76 Ein Fall für Micky
- Nr. 77 Gestatten, mein Name ist Duck!
- Nr. 78 Onkel Dagobert gibt sich die Ehre
- Nr. 79 Dagobert Duck auf Tiger-Safari
- Nr. 80 Fantastische Geschichten mit Micky
- Nr. 81 Donald im Ramponicht
- Nr. 82 Donald vor! Noch ein Tor!
- Nr. 83 Phantomias bietet zum Tanz
- Nr. 84 Mit Voldampf ins Abenteuer
- Nr. 85 Ein Hoch auf Donald Duck
- Nr. 86 Aus dem Leben eines Milliardärs
- Nr. 87 Micky ist wieder da!
- Nr. 88 Donald sticht in See
- Nr. 89 Der Boß bin ich!
- Nr. 90 Mickys Mondfahrt
- Nr. 91 Der Weg zum Erfolg
- Nr. 92 Donalds bunte Welt

- Nr. 93 Die Macht des Goldes
- Nr. 94 Micky groß in Form
- Nr. 95 Onkel Dagobert erzählt
- Nr. 96 Donald bleibt auf Kurs
- Nr. 97 Olympisches Allerlei
- Nr. 98 Vorhang auf für Micky und Gamma
- Nr. 99 Onkel Dagobert schwimmt im Geld
- Nr. 100 Ein Fest für Donald
- Nr. 101 Dicke Luft im Hause Duck
- Nr. 102 Du bist ein As, Phantomias!
- Nr. 103 Der Duck-Clan
- Nr. 104 Dagobert, das Finanzgenie
- Nr. 105 Ich bin die Nummer Eins
- Nr. 106 Donald, der Tausendassa
- Nr. 107 Wer zuletzt lacht...
- Nr. 108 Donald ist im Bild
- Nr. 109 Das Lied der Pörlie
- Nr. 110 Donald ist mein Typ!
- Nr. 111 Dagobert dreht voll auf
- Nr. 112 Mit Pauken und Trompeten
- Nr. 113 Manege frei für Donald Duck!
- Nr. 114 Rallye Entenhausen
- Nr. 115 Riesenspaß beim Ringelpiez
- Nr. 116 Ohne Netz und doppelten Boden
- Nr. 117 Die Ducks... vom Winde verweht
- Nr. 118 Donald, der Weltenbummler
- Nr. 119 Fern von Entenhausen

Weiche Bände fehlen Dir noch in Deiner Sammlung? Sämtliche Lustige Taschenbücher gibt es im Buch- und Zeitschriftenhandel.

Nr. 120 – ENTENHAUSENER WUNSCHKONZERT – erscheint am 21. April 1987



MICKYVISION müßte man haben!

In jedem
Heft ein
Klassee
Aufkleber...

und immer
Spitzen-
comics



Fragt Euren
Zeitschriftenhändler!

